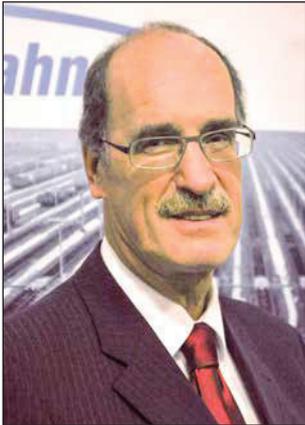


Liebe Leserinnen und Leser,



Die Innotrans ist unlängst mit einer sehr guten Bilanz zu Ende gegangen. Es wurden wieder neue Rekorde bezüglich ausgestellter Züge und Besucher erreicht. 1996 fand die erste Messe in Berlin mit 193 Ausstellern und 6.000 Fachbesuchern statt. Die entsprechenden Zahlen für 2016 lauten 3.400 Aussteller und mehr als 140.000 Fachbesucher. Dies ist mehr als eine eindrucksvolle Bilanz. Die Innotrans hat sich in Berlin als die Leitmesse für den Eisenbahnbereich etabliert. Alles, was mit dem Thema Schiene zu tun hat, kann hier angeschaut und die neuesten Entwicklungen studiert werden. Innovationen – gab es die wirklich? Fahrzeug mit Hybridantrieb – ja, ein Schritt in die richtige Richtung. Aber ansonsten!?

Locomove möchte mit aufgearbeiteten Schnellzugwagen aus den 70ern im Dezember den Betrieb auf der Strecke Stuttgart – Berlin aufnehmen. Immerhin zeigt das, wie robust vor 40 Jahren Eisenbahnfahrzeuge gebaut wurden. Die Eisenbahn muss aufpassen, dass sie ihre Wettbewerbsvorteile nicht verliert. Vor allem im Bereich Straße ist in den letzten Jahren in Richtung Energieeffizienz und Lärmminde- rung viel passiert, und auch in naher Zukunft sind noch viele Innovationen zu erwarten. Im Bereich Pkw steigt der Flottenverbrauch allerdings weiter. In keinem europäischen Land werden so viele SUV-Pkw zugelassen wie in Deutschland. Die Bundesumweltministerin ist uns noch die Antwort schuldig, wie sie die versprochenen CO₂-Einsparungen für den Bereich Verkehr umsetzen will.

Nur mit einer stärkeren Nutzung der Schiene werden bei steigender Mobilität die Klimaziele erreichbar sein. Immerhin steht in der Koalitionsvereinbarung der jetzigen Bundesregierung, dass der Umstieg auf die Schiene gefördert werden soll. Dazu müssen aber die Rahmenbedingungen stimmen. So lange die Schiene aber mit immer höheren Abgaben belastet wird, lohnt sich der Umstieg vor allem für die verladende Wirtschaft nicht.

Wie könnte man den Bereich Schiene für 2030 fitmachen?

- Auflegen eines Forschungsprogramms für den Bereich Schiene
- Zugangshindernisse für den Personenverkehr abbauen (in Braunschweig gibt es mittlerweile 3 verschiedene Fahrausweisautomaten für die entsprechenden Eisenbahnverkehrsunternehmen)
- Reduzieren der Erneuerbare-Energien-Gesetz-Umlage
- Reduzieren der Mehrwertsteuer für Fernverkehrsfahrkarten
- Reduzieren der Trassenpreise

Nur mit fairen Rahmenbedingungen, dem Abbau von Zugangswiderständen sowie einem bedarfsgerechten Ausbau kann die Schiene zusätzliche Verkehre übernehmen. Lassen Sie uns darüber mit Herrn Ferlemann bei der Verleihung der Goldenen Umweltschiene am 18.11. in Lüneburg diskutieren.

Herzlichst, Ihr

Wilfried Messner

Wilfried Messner,
Verbandsvorsitzender